

„LE TEMPS DE MOURIR“

Englischer Titel: THE TIME TO DIE (or: TWICE UPON A TIME)
Italienischer Titel: L'ASSASSINO HA PRENOTATO LA TUA MORTE
Regie: André (Pierre) Farwagi
(im Jahr 2008 noch immer als Produzent tätig)
Land: Frankreich 1969/1970
Veröffentlichung: 8. Juli 1970
Länge: Angaben zwischen 81-90 min

Dieser Filmbericht wurde im Sommer 2009 von Marcel Wisler und Beni Matellotta für die Homepage über Yanti Somer verfasst (siehe auch andere PDF-Dokumente).



Yanti Somer als Hostesse im Film „Le temps de mourir“ von André Pierre Farwagi

Es gibt keinen deutschen Originaltitel. Dieser Film hat am Internationalen Film Festival in Berlin (Berlinale) 1970 den Kritikerpreis gewonnen und war für den Goldenen Bären nominiert.

„**DER MÖRDER HAT DEINEN TOD BESTELLT**“

„L'ASSASSINO HA PRENOTATO LA TUA MORTE“

Übersetzung aus dem Italienischen:

Max Topfer ist ein einflussreicher Mensch: Er hat treue Diener und besitzt die nötigen technischen Mittel zum Zweck. Seine Sicherheit ist jedoch von einem sinnlosen Film plötzlich gefährdet; ein geheimnisvolles Mädchen, welches in die Zukunft blicken kann: Sie sieht seinen eigenen Tod (Max Topfer), ausgeführt durch Hervé Breton, den Typen, welcher in der Tourismusbranche tätig ist. Um herauszufinden, warum er ihn umbringen wollte, entführt ihn Max Topfer, aber er merkt schnell, dass er nicht dazu fähig ist, und es auch nie tun würde. Das Geheimnis scheint unlösbar, aber es ist nur eine Frage der Zeit, denn er ist davon überzeugt, dass er keine andere Wahl hat. Damit das Schicksal der Zukunft sich nicht bewahrheitet, wie vom Film vorausgesagt, und Breton umgebracht wird, ist Max der Mörder dessen Frau, welche er irrtümlich tötet. Es geschah genau das, was vorausgesehen war, so dass Hervé Breton aus Rache an seiner Frau den Max Topfer umbringt.

Filmbeschreibung in italienischer Sprache (Übersetzung siehe oben):

L'ASSASSINO HA PRENOTATO LA TUA MORTE

Max Topfer è un uomo potente: ha servi fedeli, sofisticati mezzi tecnologici a sua disposizione. La sua sicurezza, però, viene improvvisamente scossa da un assurdo film finito nelle sue mani tramite una misteriosa ragazza che vede nel futuro: vi è "fotografata" la sua morte ad opera dell'industriale turistico Hervé Breton. Per scoprire quali ragioni possa avere costui per volerlo ammazzare, Max lo sequestra: ma l'uomo non ha la stoffa dell'assassino, né un qualche motivo per diventarlo. Il mistero sembra dunque insolubile, ma è solo questione di tempo: convinto di non avere altra scelta, per evitare che s'avveri il futuro anticipato dal film, che uccide Breton, Max ammazza invece, per errore, la moglie di costui. Accade, allora, quanto previsto, poiché Hervé vendica la consorte uccidendo Topfer.

„Der Zeitpunkt des Todes“

(...des Sterbens)

Übersetzung aus dem Französischen:

Gegen einen Baum geschleudert während ihres Ausrittes, lässt eine Reiterin (Anna Karina) eine Filmrolle fallen, welche bis zu Marco (Daniel Moosmann) rollt. Mit seinem Kollegen Helmut (Billy Kearns), ebenfalls Leibwächter, schaut er den Film an, in dem Max Topfer (Bruno Cremer), ihr Chef, ermordet wird. Dieser einflussreiche, aber diskrete Geschäftsmann lässt die Unbekannte pflegen, welche sich an nichts erinnert, ausser Bruchstücke über ihn und seinen Mörder, und er lässt seinen vorausgesehenen Mörder, Hervé Breton (Jean Rochefort), erfolgreicher Generaldirektor eines Reisebüros, entführen. Durch seine Sanftheit überzeugt Breton seinen Gastgeber von seinem ungefährlichen Charakter und nachdem er die Filmrolle verbrannt hat, erhält er die Freiheit nach sechs Tagen. Aber eines Nachts spürt die junge Frau, welche sich bei Max eingerichtet hat, und in welchen sie sich verliebt hat, dass es die Nacht des Dramas ist. Als dann Max, besorgt über sein Leben, sieht, wie sich das Auto von Hervé Breton nähert, schießt er, tötet aber aus Versehen dessen Frau. Obwohl der Kollege Helmut das Paar mitnimmt, um es verschwinden zu lassen, kommt Breton zurück, um die Verstorbene zu rächen, zu den genau gleichen Umständen, wie es im Sicherheitsvideo zu sehen war. Die Reiterin flüchtet mit der Filmrolle und stösst erneut in den gleichen Baum.

Eine weitere Übersetzung aus dem Französischen:

Hier ein Filmtitel, kein Science-Fiction, aber fantastisch-fiktiv, da es ganz einfach überreal ist, technisch gesehen. Was ist banaler, als ein Video, das den Tod einer noch lebenden Person zeigt? Man denkt an eine Fälschung, an einen schlechten Scherz. Aber nein. Also, was ist das für eine verrückte Geschichte?

Max Topfer, ein erfolgreicher Geschäftsmann, der alleine lebt und von seinen Leibwächtern umgeben ist, erhält eines Tages einen Film, der einer verletzten Reiterin bei einem Sturz vom Pferd aus den Händen gleitet. Der Film zeigt seinen eigenen Mord durch einen unbekanntes Schützen. Max versucht zuerst sich bei der jungen Verletzten zu erkundigen, aber sie kann sich an nichts mehr erinnern. Man entdeckt sogar nach und nach, dass sie nur das Gedächtnis in die Zukunft hat (Visionen).

Ein wunderbarer Film von 1969, aber immer noch faszinierend mit einem exzellenten Schauspieler-Trio: Bruno Cremer, Jean Rochefort und Anna Karina.

<http://cineclap.free.fr/?film=le-temps-de-mourir-1970>

LE TEMPS DE MOURIR

Ce film a reçu le prix de la critique à Berlin en 1970.

Projetée contre un arbre par sa monture, une cavalière (Anna Karina) laisse échapper une bobine de film qui roule jusqu'à Marco (Daniel Moosmann). Avec son collègue Helmut (Billy Kearns), également garde du corps, il visionne le film où Max Topfer (Bruno Cremer), leur patron, est assassiné. Ce puissant mais discret homme d'affaires fait soigner l'inconnue, qui ne se souvient de rien sauf de bribes sur lui et son meurtre, et fait enlever son présumé assassin, Hervé Breton (Jean Rochefort), prospère PDG d'une agence de voyage. Par sa placidité, Breton persuade son hôte de son caractère inoffensif et, après avoir fait brûler la pellicule, recouvre la liberté au bout de six jours. Mais une nuit, la jeune femme, venue s'installer chez Max dont elle est tombée amoureuse, ressent que c'est celle du drame. Lorsque, inquiet pour sa vie, Max voit approcher la voiture d'Hervé Breton, il tire, mais tue par erreur l'épouse (Catherine Rich) de celui-ci. Bien que Helmut emmène le couple pour le faire disparaître, Breton revient venger la défunte, dans les conditions exactes de la vidéo de sécurité. La cavalière fuit avec la bobine, et heurte de nouveau le même arbre...

Voici un titre de film, non pas de science-fiction, mais de fantastique-fiction, parce que tout simplement hypereel. Car techniquement, quoi de plus banal qu'une vidéo qui montre la mort d'une personne encore vivante. On pense qu'il y a un trucage, à une mauvaise plaisanterie. Et non, alors, c'est quoi cette histoire de fous? ...Max Topfer, un homme d'affaires qui a réussi et qui vit en solitaire entouré de gardes du corps, reçoit un jour un film, échappé des mains d'une cavalière blessée dans une chute de cheval. Le film montre son propre assassinat par un tireur inconnu. Max essaie d'abord de se renseigner auprès de la jeune blessée. Mais elle est amnésique. On s'aperçoit même, peu à peu, qu'elle a seulement la "mémoire du futur"...Un merveilleux film qui date (1969), mais toujours fascinant...Avec un excellent trio d'acteurs: Bruno Cremer, Jean Rochefort et Anna Karina.

THE TIME TO DIE

(TWICE UPON A TIME)

Won the Unicrit Award Berlin International Film Festival in 1970
and nominated for the Golden Berlin Bear

Max (Bruno Cremer) cares for a mystery girl (Anna Karina) when she falls off her horse in a riding mishap. A film cannister is her only possession as she is taken to his high tech hideaway. She accidentally witnesses a video taped murder and is marked for elimination by the killer. Max is kidnapped but is unaware the girl has seen the video. The murderer receives a copy of the incident at work from an unknown sender. He goes after Max, whose wife is killed in the ensuing gun battle. The mystery girl races to Max with new information on film that can identify the killer in this murder drama with science fiction overtones.